

Das XVIII. Capitel Von dem Ordine Composito.

Der Ordo Compositus, welcher auch Latinus, vornemlich aber Romanus genennet wird/dieweil er von den alten Römern erfunden worden/wird darum Compositus genennet / weilen er von obbemeldten Ordinibus Gemeinschaft und Theil hat / und ist das Allerregulareste und Schönste / so von den Ionischen und Corinthischen Ordinibus gemacht ist. Man machet ihn viel stattlicher als den Corinthischen / und kan ihm denselbigen in allen Theilen / ausgenommen im Capital gleich machen.

Die Seul soll zehen Modulos lang seyn. In dem schlechten Seulenwerck seynd die Zwischen-Räume von anderthalb Diametris / und nennet Vitruvius diese Manier Pycnostylos. In den Wölbungen der Bögen seynd die Pfeiler halb so dick / als das Diecht des Bogens ist / und seynd die Bögen drittehalb Vierungen / bis unter das Gewölb hoch. Siehe Fig. 18. 19.

Dieweil (wie gesagt) man nun diesen Ordinem viel stattlicher und ansehnlicher machen solle / als den Corinthium, so ist sein Piedistil das dritte Theil der Seulen Höhe / und wird in acht und einen halben Theil getheilet. Von einem Theil wird die Cimacia und das Gesims / von zweyen die Basis gemacht / und bleiben sechshalb dem Dado, oder Klos des Postaments.

Die Basis, oder den Fuß des Piedistili oder Postaments theilet man in drey Theil / zwey werden dem Klos / und ein Theil seinen Stäben / samt seiner Gola oder Kehl gegeben.

Die Basis oder Fuß der Seul ist Attica, gleich wie in dem Ordine Corinthio, und kan auch von der Attica, Ionica und Corinthia, solche componirt und zusammen gesetzt werden / wie in dem Abriss und Figur zu ersehen ist.

Die Wölbung der Gesimsen der Bögen / ist neben dem Platz des Piedistilo, oder des Postaments / und seine Höhe also groß / als das Membretto, (Pfeiler / so den Bogen über sich trägt) dick ist. Siehe Fig. 20.

Das Capital des Ordinis Compositi hat eben dieselbige Massen / als das Corinthische hat / ist aber von demselbigen wegen des Schnörgels / Ovolo des Augs / und Fularolo des ausgehauenen Stabs / mit ablangen und runden Hörnern / welches Glieder seynd / die dem Ordine Ionico angehören / unterschieden. Diese werden auf folgende Weise unterschieden: Von dem Abaco, der obern Blatten der Seul / hinabwärts / theilet man das Capital in drey Theil / gleichwie in dem Corinthischen. Das erste Theil wird dem ersten Laub / das andere dem andern / und das dritte dem Schnörgel gegeben / welcher mit eben denselbigen Punkten / wie droben ist gemeldet worden / und wie man den Ionischen macht / zugerichtet wird / und nimmt der Schnörgel / also viel an dem Abaco ein / daß er scheint / als wann er aus dem Ovolo, (Aug / oder halbrunden Blatten) bey den Blumen / welche in die Mitte der Krümme gedachtes Abaci oder der obern Blatten / gesetzt wird / herausser wachse / und ist vornemlich also dick / oder ja nicht vielmehr / als dasjenige (Smulo) so oben auf die Hörner gemacht wird.

Das Ovolo oder Aug ist dick drey Theil von fünf Theilen des Abaci, oder der oberen Blatten; Sein unterstes Theil fangt gleich gerad bey dem oberen Theil des Augs des Schnörgels an / und hat drey Theil von seiner Höhe Ausladung / und kommt gerad mit seiner Ausladung der Krümme des Abaci gleich / oder ein wenig besser hinaus.

Das Fularolo, ist der Stab mit ablangen runden Hörnern / dieser ist das dritte Theil von der Höhe des Ovoli, oder der halbrunden Blatte / und hat etwas mehr Ausladung dann die Helffte seiner Dicke / auch gehet gerings um das Capital und den Schnörgel her / und wird allezeit gesehen; Das Gradetto, oder die untersich hangende Blatte / so unter das Fularolo, des ausgehauenen Stabs / mit den ablangen und runden Hörnern / gehört / und dem Orlo oder Klos der Glocken das Capital machet / ist um die Helffte des Fularoli.

Das Leben der Glocken kommt recht dem Boden der Canal der Seulen gleich.

Von dieser Gattung Capital seynd in Rom zu sehen / und düncket mich / sie seyen gar schön und wolgemacht. Man sihet auch Capital / die auf eine andere Weise gemacht seynd / welche man Composita nennen kan / von welchen in den Büchern von den Antiquitäten gehandelt und geredet / wie auch die Figuren gesetzt werden sollen.